



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 18.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolidruck Landeck

Nr. 12

Landeck, den 23. März 1963

18. Jahrgang



Landeshauptmann

Dr. Hans Tschiggfrey —

Ehrenbürger der Stadt Landeck

schläge geben konnte. Vielleicht dachte Dr. Tschiggfrey damals, als Bürgermeister Kommerzialrat Ehrenreich Greuter ihn wegen dieser Angelegenheit befragte, an seine eigene Jugend- und Studentenzeit. Er war ja auch von seinem Heimatdorf Nauders (wo er am 8. März 1904 geboren worden war) aus auf dem Wege zu einer höheren Lehranstalt. Er mußte weit fahren, denn damals waren Schülerheime noch nicht so „begehrt“, wie heute. Er studierte in Solbad Hall. An diese Zeit wird er sich bestimmt erinnern haben. Auch während seiner Studentenzeit an der Universität Innsbruck mußte Dr. Tschiggfrey weite Wege von seinem Heimatort zurücklegen, immer aber war er durch Landeck gekommen, durch die Stadt die ihm heute so sehr am Herzen liegt. Ganz verließ Dr. Tschiggfrey den Bezirk erst, als er vom 1. Juli 1936 bis zum Umbruch im Jahre 1938 als leitender Geschäftsführer der Gewerbekammer Burgenland ins östlichste Bundesland zog. Aber bald nach dem Kriege (1946) wurde er wieder nach Tirol berufen und mit der Leitung des Landwirtschaftsamtes betraut. 1949 wurde Dr. Tschiggfrey Landesrat (Finanzreferent) und seit 1953 gehörte er auch dem Tiroler Landtag als gewählter Abgeordneter an. Am 12. 11. 1957 wurde dieser tüchtige Oberländer Landeshauptmann von Tirol und am 7. 11. 1961 wieder gewählt.

Einen kurzen Überblick über die Tätigkeit des Landeshauptmannes brachte Bürgermeister Kommerzialrat Ehrenreich Greuter anlässlich der Ehrenbürgerverleihung am Montag, den 11. März, die wir hier wörtlich wiedergeben wollen:

„Landeshauptmann Dr. Tschiggfrey ist Vorsitzender des Aufsichtsrates der Tiroler Wasserkraftwerke AG. und der Tiroler Zugspitzbahn AG. sowie Vorsitzender des Aufsichts-

„Wir Oberländer felsenfest ...“

so heißt es in einem bekannten Lied unserer Heimat. Wir Oberländer halten zusammen, wie Pech und Schwefel und schon oft mußten Feinde dies wahrnehmen, wurden in verschiedenen Oberländer Schlachten geschlagen und vertrieben. Ein Oberländer läßt auch dann „seinen“ Bezirk nicht „im Stich“, wenn er auswärts, fern der Ursprungsheimat, lebt. Die Sorgen des Bezirkes bleiben auch seine Sorgen.

Ein richtiger Oberländer ist Tirols Landeshauptmann Dr. Hans Tschiggfrey, ein Oberländer, wie ihn wir uns wünschen können — er lebt schon seit langer Zeit außerhalb des Bezirkes — sein Bezirk aber ist Landeck. Diese Feststellung konnte jedermann in den letzten Jahren machen — er half den Oberländern so gut es sein konnte. Gerade die Bezirksstadt Landeck konnte dies erfahren. Man denke dabei — neben vielen anderen — an den Schülerheimbau am „Spitzen Stein“, der der Stadtgemeinde große finanzielle Verpflichtungen auferlegte. Hier erwies sich Landeshauptmann Dr. Hans Tschiggfrey als ein überaus einsichtiger Mann, der der Stadt einige wertvolle Rat-

rates der Tiroler Gemeinnützigen Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft. Im traditionsreichen Tiroler Schützenwesen bekleidet Landeshauptmann Dr. Tschiggfrey die Funktion eines Landesoberstschützenmeisters des Tiroler Landesschützenbundes und eines Ehren-Landeskommandanten beim Bund der Tiroler Schützenkompanien.

Landeshauptmann Dr. Tschiggfrey ist Besitzer des Großkreuzes des päpstlichen Sylvesterordens, des Großen Silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, des Großen Silbernen Ehrenzeichens am Bande für Verdienste um die Republik Österreich, des Ehrenzeichens des Landes Tirol, des Goldenen Ehrenzeichens des Österreichischen Wirtschaftsbundes und des Tiroler Bauernbundes.

Seit dem Eintritt in die Tiroler Landesregierung hat sich Landeshauptmann Dr. Tschiggfrey mit außerordentlichem Geschick, größter Fachkenntnis und initiativem Weitblick den Belangen der Landesfinanzen gewidmet und eine mustergültige Finanzverwaltung des Landes Tirol aufgebaut. Bereits 13-mal konnte er das Jahresbudget dem Landtag zur Beschlußfassung vorlegen, wobei er stets bedacht war, jede größere Verschuldung des Landes hintanzuhalten und dennoch mit den vorhandenen finanziellen Mitteln alle für das Land Tirol bedeutsamen Aufgaben zu erfüllen. Seiner zielbewußten Finanzpolitik ist nicht nur eine beachtliche Förderung der Wirtschaft und des Fremdenverkehrs, sondern auch eine intensive Wohnbauförderung und ein konsequent betriebener Ausbau des Tiroler Landesstraßennetzes zu verdanken.

In der schweren Nachkriegszeit politischer und wirtschaftlicher Not bis herauf in die jüngsten Tage, war es unser Dr. Tschiggfrey der immer wieder ausgleichend und vermittelnd wirkte, wenn Gegensätze aufeinanderprallten oder Gewitterwolken am politischen Himmel aufzuziehen drohten.

Aber auch am Wiederaufbau der darniederliegenden Wirtschaft hat unser Landeshauptmann maßgeblichen Anteil genommen.

Wo es galt der Bevölkerung, den Gemeinden und nicht zuletzt der Stadt Landeck zu helfen, ist Landeshauptmann Dr. Tschiggfrey immer wieder hilfreich in die Bresche gesprungen.

Die wirtschaftliche, politische und soziale Gesundung hat auch in unserem Lande einen Niederschlag gefunden, wie ihn alle Schichten der Bevölkerung nie zuvor kannten. Gerade daran und an der politisch ruhigen, gemäßigten und disziplinierten Entwicklung in unserer Tiroler Heimat hat Dr. Tschiggfrey große Verdienste.

All diese Erfolge sind seiner zähen und zielstrebigem Tätigkeit zu danken. Auch als Mensch konnten wir ihn nur von der besten Seite kennenlernen, hat er doch immer ein gutes Wort gegen jedermann und war vielen Helfer in ihren täglichen Sorgen. Für all das erfolgreiche Wirken, das keineswegs vollständig hier geschildert werden kann, gebührt Dir, hochverehrter Herr Landeshauptmann, der Dank des ganzen Tiroler Volkes. Ich glaube, im Namen aller Anwesenden und der gesamten Bevölkerung der Stadt Landeck, Dir ein herzliches Vergeltsgott sagen zu dürfen.

Als kleines Zeichen des Dankes und der Anerkennung erlaube ich mir namens der Stadtvertretung Dir, lieber Herr Landeshauptmann, die Urkunde über die Verleihung des Ehrenbürger-Rechtes mit meinen herzlichsten Glückwünschen zu überreichen.

Die Stadt Landeck und deren Bevölkerung ist stolz auf ihren neuen Ehrenbürger und läßt Dich durch mich mit den besten Wünschen aufrichtig grüßen.

Der Herrgott erhalte Dich gesund, segne Dein weiteres Wirken und bleibe uns noch recht viele Jahre das, was Du uns schon bisher warst: „Unser fürsorglicher Landesvater“.

Zu der Ehrenbürgerfeier konnte an diesem Nachmittag Bürgermeister Komm.-R. Ehrenreich Greuter neben Landeshauptmann Dr. Hans Tschiggfrey und dessen Gattin Landtagsvizepräsident Josef Rimml, Landesamtsdirektor Hofrat Dr. Kathrein, Hw. Dekan Mons. Karl Knapp, Bezirkshauptmann LORR. DDr. Walter Lunger, den Abgeordneten zum Nationalrat Franz Regensburger, Landtagsabgeordneten Rudolf Draxl, Oberlandesgerichtsrat i. R. Dr. Gottfried Schöpf (als Ehrenbürger Landecks!), Hw. Geistl. Rat Hans Aichner und in Vertretung des Pfarrers von Perjen, Pater Karl neben den Spitzen der Behörden, Ämter und der Wirtschaft sowie den Stadt- und Gemeinderat begrüßen.

(Die Rede des Bürgermeisters anlässlich der Urkundenverleihung bringen wir obenstehend).

Im Namen des Klerus dankte Dekan Mons. Knapp (Zams) dem Landeshauptmann und Landtagsvizepräsident Josef Rimml namens des Landtages und der öffentlichen Mandatare.

Zwei hübsche kleine Mädchen (Barbara Graber und Ingeborg Walch und ein Bub (Franz Josef Gufler) überbrachten in einem lustigen Gedicht (von Luise Henzinger, unserem bekanntem Perfuchser Spotz) Glückwünsche des Oberlandes und überreichten Speck, Brot und Schnaps mit den Worten:

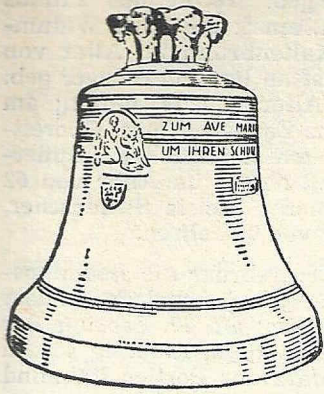
Und i, i gib enk ou eppas!
 I schenk enk a Marend,
 A gonz a feine, gloubats as!
 Hobats woll guata Zänd?
 I hatt do in dem Tiachla drinn
 An schiana Schinkaspeck,
 Dazua a Bauraleabali
 (D' Muatar ischt inser Bäck!)
 Und in dem Flaschla drinna
 Ischt an Zweschbalar aus Schtonz!
 Vergiß mir ja dös Tröpfli nit,
 Hot gsöit's Schlossbaura Hons!
 Jo echt ischt olls, wos i enk gib.
 Nöihmat dös lei mit!
 Mir wünsch a enk für dia Marend
 A guata Appetit!

Landeshauptmann Dr. Hans Tschiggfrey dankte in sehr netter Weise für die ihm zuerkannte Ehrung und stellte dabei wörtlich fest: „... ich gebe Euch die Versicherung, daß ich damit echter Bürger der Stadt Landeck bin, und daß dies Ehre und Verpflichtung bedeutet!“. Mit den Worten: „Ich fühle mich als ein echter Oberländer“! beendete Dr. Tschiggfrey seine Dankesrede.

Die Stadtmusikkapelle Landeck und die Schützenkompanie Landeck begrüßten den Landeshauptmann bereits vor dem Festakt und erstere umrahmte diesen in netter, musikalischer Art.
 Sigurd Tscholl

Elektrizitätsversorgung und Wasserleitungsrohrnetz

Die Gemeinden gehen in zunehmendem Maße dazu über, nichtleitende Rohre und Muffen (Kunststoff- und Asbestzementrohre) bei Neubau, Erweiterung und Instandsetzung von Wasserleitungsrohrnetzen zu verwenden. Dadurch wird für die Elektrizitätsversorgung ein sicherheitstechnisches Problem geschaffen, das von allgemeinem Interesse ist. Jeder Stromabnehmer ist gesetzlich verpflichtet, in seinen



Neue Glocken für Landeck

und ein Auto für die Mission

Einweihung
am Sonntag, 24. März
nach dem Gottes-
dienst um 8.30 Uhr
auf dem Platz vor der
Hauptschule

Über unsere kleine Stadt erklingt aus unseren Kirchen und Kapellen immer wieder ein vielstimmiges Geläute: Die Landecker Pfarrkirche mit ihren 5, die Perjener Pfarr- und Klosterkirche mit 2, die Burschlkirche mit 2, die Nepomuk-Kapelle in Bruggen mit 2, die beiden Perfuchsberger-Kapellen und die Friedhofskapelle mit je einer Glocke. All diese Glocken haben ihre Geschichte und sie alle zusammen eine große Aufgabe. Irgendwie nehmen Sie teil am prophetischen Amt. Sie erinnern uns inmitten von Zeit und Welt an Gott und die Ewigkeit und rufen uns zu heiligem Dienst. Freilich, von wieviel Menschen auch in unserer Stadt muß das schreckliche Wort gesagt werden: „Sie hören und hören doch nicht!“

Nun werden am Sonntag, den 24. März 1963 nach dem Gottesdienst um 8.30 Uhr auf dem Platz vor der Hauptschule von hochw. P. Dr. Heinrich Suso Braun 4 neue Glocken geweiht, das Geläute der neuen Kirche in Bruggen.

Diese Glocken haben wohl die interessanteste Geschichte: P. Suso Braun verkündet im Rundfunk Tirols das Wort Gottes. In der Schweiz hört eine evangelische Dame nachdenklich die Stimme des Predigers. Sie will in ihrer Weise dem großen Fernziel des Konzils dienen, der Einheit der Christen. Sie macht P. Suso Braun das Angebot, finanziell für die Glocken einer katholischen Kirche in Tirol aufzukommen. P. Suso Braun bespricht sich mit dem Amt des Bischofs. Und so werden die Glocken für Landeck bestimmt. Diese Glocken sind eine Mahnung: Millionen von Nichtkatholiken, Millionen von Nichtchristen rufen uns Katholiken zu: „Ihr Katholiken, ihr könnt der Welt helfen, wenn ihr wirklich seid, was ihr sein sollt und sein wollt“.

Ein paar Daten über die Glocken mögen ihre Bedeutung noch mehr illustrieren. Jede Glocke hat ein bestimmtes Gewicht und einen bestimmten Ton. Die vier Töne zusammen von der schwersten bis zur kleinsten Glocke bilden den Anfang des uralten Salve-Regina-Gesanges.

Das Geläute wird darum ein Salve-Regina-Geläute genannt. Jede Glocke hat auch einen heiligen Patron. Der Heilige möge sie schützen, der Heilige will dann aber auch durch sie sprechen. Auf jeder Glocke ist noch ein lateinischer Glockenspruch angebracht, der auf den Heiligen und sein Patronat für die Menschen Bezug nimmt. Die vier Heiligen mögen je nach Art ihres heiligen Lebens zur Teilnahme am heiligen Gottesdienst einladen und die Gläubigen bei den verschiedenen heiligen Funktionen der heiligen Messe unterstützen, dazu aber auch ihre Fürbitter in verschiedenen Anliegen sein. Diese vier Glockensprüche zusammen sind wie eine kleine Litanei. Im folgenden eine Zusammenstellung:

Die erste Glocke: 960 kg schwer mit dem Ton f', geweiht dem hl. Nikolaus von der Flüe. Spruch: Hl. Nikolaus von der Flüe, bitt für die Kommunikanten, die Familien und die Nationen. Die Zweite: 461 kg schwer mit dem Ton a', geweiht dem hl. Franziskus von Assisi. Spruch: Hl. Franz von Assisi, bitt für die Hörenden, für die Armen und die Reichen. Die dritte: 262 kg schwer, mit dem Ton c'', der hl. Valeria geweiht. Spruch: Hl. Valeria, bitt für die Betenden, für die Stifterin der Glocken und die Wohltäter der Kirche. Die Vierte: 179 kg schwer mit dem Ton d'', dem hl. Josef, dem Kirchenpatron geweiht. Spruch: Hl. Josef, bitt für die Opfernden, für die Arbeiter und die Sterbenden. Diese Glocken wurden gegossen von der Glockengießerei Johann Grassmayr Innsbruck, am 20. Dezember 1962.

Aber auch noch ein anderes wichtiges Ereignis fällt auf den Sonntag der Glockenweihe. Nach den Glocken wird ein Auto gesegnet und dem Vertreter einer Missionshilfszentrale übergeben, die den Missionären notwendige Verkehrsmittel zur Verfügung stellt. Die Jugend von Landeck hat in den letzten Monaten fleißig gearbeitet und vor allem durch einen Missionsbazar 26.000.- S aufgebracht. Die Frucht dieser Mühen ist ein Volkswagen für den Bischof von Taipe/Formosa.

elektrischen Anlagen eine wirksame Schutzmaßnahme gegen Unfälle, die durch Schadhafwerden von Elektrogeräten auftreten könnten, vorzusehen. In unseren Versorgungsnetzen wird fast ausschließlich die Nullung als Schutzmaßnahme angewendet, welche den großen Vorteil hat, daß sie für die Abnehmer die billigste und auch sicherste Schutzmaßnahme darstellt. Die Anwendung dieser Schutzmaßnahme setzt aber niedrige Erdungswiderstände voraus. Solche können in der Regel nur durch den Anschluß an ausgedehnte und zusammenhängende metallische Wasserrohrnetze erreicht werden. Durch den Übergang auf nicht leitendes Rohrmaterial werden die Erdeeeigenschaften des Wasserleitungsnetzes aufgehoben oder zum mindesten entschieden verschlechtert. Es wird

dann nicht mehr möglich sein die Nullung anzuwenden, die den Stromabnehmern praktisch keine Kosten verursacht. Statt der einfachen, sicheren und billigen Erdung über das Wasserleitungsrohrnetz und statt der Nullung muß dann die Schutzmaßnahme „Schutzschalung“ angewendet werden, und zwar nach dem heutigen Stand der Technik die Fehlerstromschutzschaltung. Die Kosten hierfür aber hat zur Gänze der Stromabnehmer zu tragen und diese sind nicht unbedeutend. Die den Gemeindeangehörigen auf diese Weise entstehenden Kosten sind in der Summe mit Sicherheit wesentlich höher als die Ersparnisse, die durch die Verwendung nichtleitender Rohre erzielt werden können. Der Einbau nicht leitender Rohre müßte unserer Meinung nach so gelenkt werden, daß die

Erdeigenschaften berücksichtigt werden.

Wir schlagen deshalb vor, daß Veränderungen im Wasserleitungsrohrnetz, die deren Erdeigenschaften berühren, nur im Einvernehmen zwischen Gemeinde bzw. Wasserwerk und dem Elektrizitätswerk geplant werden.

Unsere neuen Erdenbürger

Es wurden in Zams geboren am 20. Februar eine Waltraud dem Sprengmeister Seraphin Lentsch und der Maria geb. Raich, Feichten 83; am 23. Februar ein Harald Anton dem Maschinisten Anton Grünauer und der Rosa geb. Laukas, Fließ-Fließer Au 108; am 26. Februar eine Doris Isabella dem Waldaufseher Leo Waldhart und der Rosa geb. Thöni, Tösens 59 eine Ulrike Ernestine dem Frächter Gottlieb Raich und der Gertrud geb. Pöham, Prutz 95; eine Berta Elisabeth dem Frächter Josef Handle und der Anna geb. Preisenhammer, Ried 76; am 27. Februar eine Brigitte dem Rentner Ludwig Haider und der Anna geb. Habicher, Schönwies 114; eine Gabriele dem Textiltechniker Albert Thurner und der Christa geb. Stephan, Flirsch 124; am 28. Februar ein Berndt Helmuth dem Geschäftsführer Norbert Köll und der Ingrid geb. Joos, St. Anton a. A.; eine Heidemarie Monika dem Landesangestellten Helmuth Krabacher und der Augusta geb. Pirktl, Ried 135; am 1. März eine Karin Helga dem Kaufmann Walter Jaksch und der Ingrid geb. Pfeifer, Landeck, Schrofensteinstraße 2; eine Margit Mathilde dem Telegraphenarbeiter Walter Krug und der Erika geb. Mark, Fendels 21; am 2. März eine Christine Claudia dem Vorarbeiter Hermann Purtscher und der Berta geb. Jele, Ried 140; ein Markus Karl dem Sägearbeiter Karl Eckhart und der Eva geb. Beer, Prutz Nr. 24; am 3. März ein Sebastian dem B.B.-Fahrdienstleiter Rudolf Penz und der Elisabeth geb. Jenewein, Flirsch 35; eine Gerlinde Katharina dem Kraftfahrer Heinrich Ganahl und der Elisabeth geb. Nachbauer, Tobadill 30; ein Andreas Walter dem Elektriker Walter Traxl und der Hermine geb. Ludersdorfer, Zams-Anreith 6; am 4. März ein Nikolaus dem Bauern Konrad Rudigier und der Lidwina geb. Siegele, Grins 25.

Es wurden in Landeck geboren am 23. Februar ein Peter Roland dem Verkäufer Hubert Tiefenbrunner und der Margot geb. Braumann, Landeck, Römerstraße 23; am 25. Februar ein Gernot Vinzenz dem Angestellten Walter Schranz und der Anna geb. Prantner, Landeck, Salurner Straße 2; am 26. Februar ein Helmut Walter Ludwig dem Schlosser Pius Niederwolfsgruber und der Helga geb. Thurnes, Landeck, Brixner Straße 13; am 27. Februar ein Thomas Werner dem Förster Helmuth Scheiber und der Sunhild geb. Patsch, Ried 128; am 7. März ein Josef Johannes dem Kaufmann Josef Zangerl und der Margit geb. Pircher, Landeck, Andreas-Hofer-Straße 5; am 7. März ein Wolfgang Rudolf dem Gastwirt Alfred Senn und der Dorothea geb. Walch, Landeck, Innstraße 7.

Trauungen

Es heirateten in Landeck am 25. Februar der Versicherungsangestellte Ernst Held und die Wirtschafterin Hermine Gareis, Landeck; am 1. März der Zugführer des Bundesheeres Walter Kofler und die Serviererin Siegelinde Mallaun, Landeck; am 8. März der Metallarbeiter Kurt Serloth und die Hilfsarbeiterin Anna Pohl, Landeck.

Todesfälle

Es starben in Zams am 23. Februar der Rentner Josef Vaia aus Landeck, Flirstraße 36, im Alter von 67 Jahren; am 3. März der Rentner Max Baumgartner aus Landeck, Lötzweg 17, im Alter von 62 Jahren; am 3. März die

Hausfrau Rosina Micheluzzi geb. Netzer aus Pfunds Nr. 2, im Alter von 67 Jahren; am 5. März die Widumhägerin Maria Kätzler aus Kaltenbrunn im Alter von 79 Jahren; am 7. März die Hausfrau Paulina Pinzger geb. Salzgeber aus Fiß Nr. 9 im Alter von 77 Jahren; am 8. März der Landarbeiter Franz Zangerl, Zams, Obereitweg, im Alter von 67 Jahren; am 8. März der Zimmermann Johann Schmid aus Fließ Nr. 26 im Alter von 62 Jahren; am 7. März die Rentnerin Aloisia Stillebacher, Zams-Falterschein 22, im Alter von 90 Jahren.

Es starben in Landeck am 26. Februar die Beamtenwitwe Anna Kielhauser geb. Grien, Landeck, Malser Straße 37, im Alter von 84 Jahren; am 27. Februar der Hilfsarbeiter Rudolf Zangerle, Landeck, Lötzweg 43, im Alter von 69 Jahren; am 2. März der Portier Raimund Hohenberger, Landeck, Jubiläumsstraße 1, im Alter von 65 Jahren.

Bezirkshauptmannschaft Landeck

K u n d m a c h u n g

Betritt: Fischereipachtrevier Nr. 13 der Gemeinde Faggen; öffentliche Versteigerung.

Am Freitag, den 29. März 1963 um 9 Uhr findet in Faggen, Gasthaus „Venier“, die öffentliche Versteigerung des Fischereipachtreviers Nr. 13 der Gemeinde Faggen auf weitere zehn Jahre, und zwar vom 1. April 1963 bis 1. April 1973 statt.

Der Ausrufpreis beträgt S 800.—

Jeder Pachtwerber hat vor Beginn der Versteigerung ein Vadium in der Höhe des Ausrufpreises zu erlegen.

Die Pachtbedingungen können sowohl bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck als auch bei den Gemeindeämtern Faggen, Prutz, Kauns und Kaurerberg eingesehen werden; sie gelangen aber auch vor Beginn der Versteigerung zur Verlesung.

Der Bezirkshauptmann: DDr. Walter Lunger

Viehzuchtverein Landeck

Der Viehzuchtverein Landeck gibt bekannt, daß die Sprungzeiten ab 1. April 1963 mit Rücksicht auf die beginnende Feldarbeit täglich auf die Zeit von 6 bis 7.30 und 18 bis 20 Uhr beschränkt werden müssen.

Beim Zonddokter

Zwoa Zänd muaß i mir reißen lossa,
dös Zondreißa dös tua i hossa.

Mit Schpritza ober tuat's it weah,
zum Schpritza höib i's Köppli hea!

Uan Zond, den tuat er glei beteiba. —
Wos weard er mit'm ondra treiba?
Ho ruck! Er hot'n in die Händ,
und söit gemiatli: 's ischt Advent! —

Im Langets hon i wieder glitta,
tua wieder um a Schpritza bitta.
A bisli leida miaßa d' Leit,
miar sein jo in der Foschtzeit.

Wos weard im Summer er d'rdenka,
daß er kann d' Schpritza ind'rschränka?
A Ausröd findet er it hort.
Bald ischt Maria Himmelfohrt.

Im Hörbscht, wenn ma tuat Äpfl kuia,
dött tian ihn d' Schpritza ou toll ruia.
Leit! Denkt on die Ewikeit!
Miar hoba Ollersealzeit.

Arbeitnehmer pilgern nach Lourdes

Von jedem Betrieb eine Vertretung

Die Katholische Arbeiterbewegung ruft zu einer Pilgerfahrt nach Lourdes auf, die vom 1. bis 8. Juni 1963 stattfindet. Diese Wallfahrt wird für viele zu einem unvergeßlichen Erlebnis werden, da sie ganz der Art und den Anliegen der Arbeitnehmer und ihrer Familien entsprechen wird. Das besondere gemeinsame Anliegen ist die Verchristlichung der Arbeiterschaft und die Gestaltung der Arbeits- und Betriebswelt aus dem Geist der christlichen Soziallehre.

Auch unser Bezirk hat sich in den letzten Jahrzehnten gewandelt. Die Zahl der Arbeiter und Angestellten nimmt ständig zu. In den letzten drei Jahrzehnten hat sich im Bezirk Landeck die Zahl der Arbeitnehmer mehr als verdoppelt, von rund 2000 auf 4600. Ähnlich ist die Zahl der Betriebe von 350 Betrieben auf 630 angewachsen. Mehr als 1200 Arbeitnehmer pendeln jeden Tag vom Wohnort zum Arbeitsplatz. Hinter diesen Zahlen stehen viele Probleme. Daß sie im richtigen Geist gelöst werden, ist das brennende Anliegen der bevorstehenden Lourdeswallfahrt.

Auch weltweite Anliegen wird die Tiroler Arbeiterschaft zusammen mit den Arbeitnehmern Vorarlbergs und anderer Bundesländer zur Grotte von Massabielle bringen. Es sind dies vor allem: Für einen guten Fortgang des II. Vatikanischen Konzils, insbesondere um eine erfolgreiche Behandlung der sozialen Schemata, und dafür, daß der gewaltige Aufbruch, der sich in großen Teilen der Welt vollzieht, von der katholischen Soziallehre befruchtet werde.

Arbeitnehmer und ihre Familienangehörigen, Freunde und Förderer der christlichen Arbeiterbewegung sind herzlich eingeladen, an dieser Wallfahrt teilzunehmen. Insbesondere werden die Betriebe eingeladen, eine Vertretung zu dieser Wallfahrt zu entsenden. Auskünfte erteilt das Sekretariat der Katholischen Arbeiterbewegung, Landeck, Malser Straße 52, Telefon 754. Dorthin sind auch Anmeldungen zu richten.

Bezirksmusikfest am 14. Juli 1963 in Landeck

Der Bezirksmusikverband Landeck hielt am 3. März 1963 seine diesjährige Frühjahrstagung im Saale des Gasthofes Schrofenstein in Landeck ab.

Die Eröffnung leitete die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen mit einer einmaligen Konzertdarbietung ein.

Bezirksobmann Heinrich Gurschler begrüßte zu Beginn der Tagung unter anderen Herrn Dr. Waldner, den Vizebürgermeister der Stadt Landeck, Herrn Josef Raggl, den Landesverbandsobmannstellvertreter Herrn Emmerich Stolz sowie die erschienenen Obmänner und Kapellmeister des Bezirkes.

Nach den verschiedenen Tätigkeitsberichten der Funktionäre des Bezirksmusikverbandes, in welchen die Arbeit des Verbandes selbst sowie die Mitarbeit der Landkapelle und die notwendigen Richtlinien zur kommenden Jahresarbeit behandelt wurden, schritt man zum nächsten Punkt der Tagesordnung, nämlich die Festsetzung des Bezirksmusikfestes 1963.

Das schwierige Problem über die Form der Durchführung nebst der vielen Wunscherfüllungen der Zuhörer und Musikfreunde konnte nach reger Debatte und manchen Vorschlägen insofern gelöst werden, daß man sich diesmal mit dem Versuch einer Neueinführung einigte, indem man den Vormittag für die ernstere Musik bereithaltet, den Nachmittag aber für die Geselligkeit und den

Kameradschaftsgedanken offenläßt. Somit werden die einzelnen Wertungsspiele nur vormittag im Vereinshausaal abgehalten, die Lustbarkeit dagegen findet nachmittag am Festplatz statt, wobei verschiedene Musikkapellen ihre Konzertdarbietungen geben. Erfreulicherweise erklärte sich die Stadtmusikkapelle Landeck bereit, das Bezirksmusikfest am 14. Juli 1963 in dieser Form zu gestalten.

Dr. Waldner überbrachte die Grüße des verhinderten Herrn Bezirkshauptmannes DDr. Lunger, sprach den Dank und die Anerkennung für die geleistete Arbeit in den Dörfern allen Teilnehmern aus und bat, wiederum die ganze Kraft in den Dienst der edlen, freudebringenden Musik zu setzen.

Der Vizebürgermeister der Stadt Landeck, J. Raggl, überbrachte die Grüße des verhinderten Herrn Bürgermeisters Komm.-Rat Ehrenreich Greuter, lobte in seiner Ansprache die sachliche Bearbeitung der Tagung und wünschte der Stadtmusikkapelle Landeck viel Erfolg zum Gelingen des Bezirksmusikfestes.

Herr Emmerich Stolz brachte die Grüße des Landesverbandes und freute sich über den Zusammenhalt in diesem Bezirk.

Verbandskassier Karl Achhammer sprach anschließend über organisatorische Fragen und Probleme des Landesverbandes. Zum Schluß seines Vortrages bat er alle Anwesenden, diesen guten Geist der Zusammenarbeit zu bewahren.

Unter Allfälliges wurden noch die verschiedenen Tal-feste, Wiesenfeste oder Feste anderer Anlässe im Bezirk Landeck offiziell bekanntgegeben.

26. Mai: Stanz;

2. und 3. Juni: Ried und St. Jakob;

3. Juni: Pians;

14. Juli: Bezirksmusikfest in Landeck;

21. Juli: Strengen;

11. August: Kauns;

11. August: Grins.

Der Ausklang der Bezirkstagung fand seine Würde darin, daß man der Bezirksvertretung offiziell den Dank aussprach, insbesondere aber dem Bezirkskapellmeister Hanns Parth zu seiner Auszeichnung durch den Landesverband für seine ersprießliche zehnjährige Tätigkeit als Bezirkskapellmeister die Gratulation darbrachte.

Obstbauverein Landeck

Einladung

Am Samstag, den 23. März 1963 um 14 Uhr findet in Landeck-Perfuchs, Hotel Sonne (Graber) ein Lichtbildervortrag über „Schädlinge und Krankheiten im Obstbau und deren Bekämpfung“ statt. Dr. Ing. Wassermann von der Landeslandwirtschaftskammer für Tirol wird über dieses Thema referieren.

Alle Obst- und Gartenvereinsmitglieder sind zu diesem interessanten Vortrag herzlich eingeladen.

Arbeitsamt Landeck

Zum sofortigen Arbeitsantritt werden gesucht: 2 Handelsschulabsolventinnen sowie ein guter Elektriker. Ferner finden 4-6 Aufräumerinnen im Alter von 40-50 Jahren bei bester Bezahlung Arbeit. Es handelt sich dabei allerdings um eine ganztägige Beschäftigung.

Interessierte Arbeitssuchende mögen sich in dieser Gelegenheit bei den Vermittlungsstellen des Arbeitsamtes melden.

Naturfreunde Landeck

Alle Besitzer von Hüttenbaulosen 1963, werden verständigt, daß in die Ziehungsliste beim Obmann eingesehen werden kann. Anfragen können auch telefonisch unter Nr. 716 erfolgen. Letzter Termin 8. Mai 1963.

Viehversicherungsverein Landeck. Die Versicherungsbeiträge für März 1963 sind in der Zeit vom 22. bis 31. März bei nachstehenden Mitgliedern einzuzahlen: Vorhofer (Angedair), Valentini (Perfuchs) und Scherl (Bruggen).
Der Obmann Weisieles

ASV Tischtennis

Das am Sonntag, den 10. März 1963 ausgetragene Freundschaftsspiel gegen den ESV Wörgl II endete mit einem sensationellen 8:2-Sieg der heimischen Mannschaft. Die Spieler Prof. Lenzi, Jaksch und Somadossi gaben ihr Bestes, und verdient vor allem die Leistung des Herrn Somadossi, welcher mit einem Gipsfuß antrat, hervorgehoben zu werden. Wenn der bis jetzt gezeigte Formanstieg andauert, kann man den kommenden Tiroler Mannschaftsmeisterschaften im Herbst mit Ruhe entgegensehen.

Am Samstag, den 23. März 1963 führt der ASV seine Jahreshauptversammlung im Gasthof Schrofenstein mit Beginn um 20 Uhr durch. Da wichtige Dinge zur Debatte stehen, werden alle Mitglieder ersucht, sicher und pünktlich zu erscheinen.

Brautwerbung

Von Hans Matscher

Dem Viehhändler Josef Knorzner stand die rechte Joppenhälfte immer etwas ab; denn er trug in ihrem Brustsack eine dickgeschwollene Brieftasche, starr von Banknoten.

Außer diesem Reichtum besaß er auch einen Sohn, Hippolyt, zu Ehren des heiligen Kirchenpatrons getauft. Den wollte der Vater verheiraten. Herumgeludert habe er jetzt genug, nun müsse Schluß gemacht werden mit der Liebe.

Der Vater hatte dem Sohne auserkoren die Gundula, Tochter des Brandeiser-Michl, weil sich um deren Leibeswölbung ein breiter, schön gestickter Ledergurt wand, darin Silbertaler klirrten. Über andere Reize verfügte Gundula nicht.

Umso bewundernswerter war die Objektivität des Viehhändlers, der auch bereits ausgekundschaftet hatte, daß der Brandeiser mit der Geschichte einverstanden wäre.

Der Knorzner beschloß, am St.-Paulser Markte, wo der Michl ja auch Vieh aufreiben würde, die Sache zu deichseln.

Richtig! Die scheckige Milchkuh des Brandeiser stand am Platze. Ein Prachtstück!

„Grüß Gott, Michl! Bist aa mit ein bißl was aufgefahren heut?“ begrüßte der Knorzner den Bauer.

„Mhm!“ brummte dieser und stopfte seine Regglpfeife.

„Hast gesehen, der Pichler, a wundertnettes Kühele hat er stehen. Ganz verliebt bin i drein.“

„Heirat's halt, du Ochs!“ sprach der Michl gemütlich und setzte sein Pfeiflein in Brand. Er wußte genau, daß der Knorzner seine Tscheggete kaufen werde.

„Dreihundert verlangt der Pichler. Mir z'viel“, begann der Händler schon einzuleiten.

„In der Lieb' sollt einem nix zu teuer sein“, gab der Brandeiser zu bedenken und schmauchte paffend. Wie von ungefähr fuhr er seiner Kuh liebkosend den Rücken entlang, was wohl bedeuten sollte: Ist ein Brandeiser-Stück; dagegen steht nichts auf!

„Und die Tscheggete da?“ rückte der Knorzner los: „Wieviel?“

„Wird dir schon zu teuer sein“, frozzelte der Michl.

„Verlangst am End' noch mehr wie der Pichler“, tat der Händler entsetzt.

„Du brauchst mir's ja nit geben!“ blieb der Bauer kühl.

„s Euter, alles was recht ist. 's Euter ist nit grad übel“, begann der Knorzner die Kritik. „Aber ins Maul tät' i lieber nit einischaugen, da draus tut's wohl schon altelen.“

„Geh, Sepp, laß deine noch älteren Tanz. Willst es, nacher nimmst es, und sonst leckst du mir den Buckel, oder meinetwegen wo d' willst.“

Aus der Pfeife quoll dichter Rauch und stoben Funken.

„Heut bist aber zäh!“ lenkte der Händler ein. „Man wird wohl noch fragen dürfen, was du begehrt für das Stückl Rindvieh.“

„Vierhundert.“

Der Knorzner zog so beiläufig seine gespickte Geldtasche und blätterte in den Bankzetteln:

„Dreihundert, wann du willst.“

Der Brandeiser sah gar nicht hin, gab sich einen Ruck; daß die Silbertaler im Bauchgurt klingelten, und drehte dem andern wortlos den breiten Rücken.

Forts. folgt

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag: 6.30 Uhr Frühm. f. d. Pfarrfam, 8.30 Uhr hl. M. für Alois u. Wilhelm Stocker, 9.30 Uhr für Karl Seeberger, 19.30 Uhr Abendm. f. Gabriel Fritz.

Montag: 6 Uhr hl. M. n. Mg., 6.30 Uhr f. Fam. Cus, 7.15 Uhr f. Margarethe Gruber.

Dienstag: 6 Uhr hl. M. f. Friedrich u. Amalia Kurz, 6.30 Uhr f. † Eltern, 7.15 Uhr f. Othmar Schuler.

Mittwoch: 6 Uhr M. Rudolf Wernig, 6.30 Uhr für Quirin Pintarelli, 7.15 Uhr Jm. f. Karl Ginther.

Donnerstag: 6 Uhr hl. M. zu E. d. hl. Schutzengel, 7.15 f. † Eltern Rudig.

Freitag: 6 Uhr hl. m. f. † Eltern u. Geschw. Alber, 7 Uhr f. Ferdinand Hauser.

Samstag: hl. M. n. Mg., 19.30 Uhr abends im Pfarrsaal Perjen Einkehrvortrag f. d. Männer - anschl. Beichtgelegenheit in der Kirche.

Sonntag: 6.30 Uhr Kommunionm. d. Männer m. Ansp. 8.30 Uhr f. d. Pfarrfam., 9.30 Uhr Jtg. für Dominika Pedrazzoli, 3 Uhr nachm.: Einkehrvortrag d. Frauen im Pfarrsaal - anschl. Beichtgel., 19.30 Uhr Kommunionm. d. Frauen mit Ansprache.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 23. März: IV. FASTENSONNTAG — 6 Uhr Messe für die Armen Seelen St., 7 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 8.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt als 1. Jahresamt für Konrad Senoner und Predigt von P. Dr. Heinrich Suso Braun — 9.45 Uhr Weihe der neuen Glocken für die Kirche in Landeck-Bruggen, vor der Hauptschule, durch P. Dr. Heinrich Suso Braun und Weihe des Missionsautos der Katholischen Jung-schar Landeck — 11 Uhr Jahresmesse für Maria Walser, 19.30 Uhr Fastenandacht.

Montag, 25. März: Fest Mariä Verkündigung — 6 Uhr Jahresmesse für Anton Spechtenhauser und Messe für Maria Pangratz — 7.15 Uhr hl. Messe — 8 Uhr Messe für Marianne Marth — 19.30 Uhr Kreuzweg — so täglich!

Dienstag, 26. März: Nach dem IV. Fastensonntag — 6 Uhr Jahresmesse für Franz Sigl — 7.15 Uhr Messe für verstorbene Anni Söser — 7.30 Uhr, Perfuchsberg, Messe für Verstorbene der Fam. Netzer — 8 Uhr Jahresmesse für Rosalia Stadelwieser.

Mittwoch, 27. März: Nach dem IV. Fastensonntag — 6 Uhr Jahresmesse für Anna Silbergasser und Messe für



Kennen Sie schon den neuen DKW F12? Das ist ein Wagen, den sollten Sie sich ansehen.

DKW F12

ERWIN NETZER
DKW-Verkauf und Werkstätte
Landeck, Innstraße

Hermann und Sabina Marth — 7.10 Uhr Jahresamt für Meinrad Praxmarer — 8 Uhr Frauenmesse für Franz Schwarz.

Donnerstag, 28. März: Nach dem IV. Fastensonntag — 6 Uhr, Burschl, Gemeinschaftsmesse zu Ehren des heiligen Blasius, Pfarrkirche Messe für Josef Schuler — 7.15 Uhr Sterbemesse für Otmar Schueler — 8 Uhr Jahresmesse für Aloisia Geiger (Perfuchs).

Freitag, 29. März: Nach dem IV. Fastensonntag — 6 Uhr Jahresmesse für Regina Greiter und Messe für Unterrainer-Hutter — 7.10 Uhr 1. Jahresmesse für Josefine Schweiger — 8 Uhr Messe für Anna Hueber.

Samstag, 30. März: Nach dem IV. Fastensonntag — 6 Uhr Jahresmesse für Heinrich Erhart und Messe für Aloisia Straudi — 7.15 Uhr 1. Jahresamt für Siegfried Wohlfarter — 8 Uhr Messe für Johanna Kuprian — 17 Uhr Beichtgelegenheit — 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Ärztl. Dienst: 24. 3. 1963

Landeck-Zams-Pians: Dr. Steinfeld, prakt. Ärztin, Ldek. Tel. 323
St. Anton-Pettneu: Dr. Viktor Haidegger, Tel. 054 46/45114
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders
Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Nächste Mutterberatung: Montag, 25. 3., 14 - 16 Uhr

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

VW-Kombi sehr gut erhalten zu verkaufen.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Moderner, neuwertiger **Kinderliegewagen** zu verkaufen bei
STAGGL, Perjen, Kirchenstraße 10

Eine **Küchenabwasche** u. eine **Sonnenwerk-Waschmaschine** preiswert zu verkaufen.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Ihr Wunschtraum
geht in Erfüllung, wenn Sie unsere Frühjahrsmodelle sehen. Wir erwarten Ihren Besuch.




Hecht
KINDEr- u. JUGEND-SCHUHE

Vertreter(innen)

für den Besuch von Hotels und Beherbergungsbetrieben gesucht.

Gute Verdienstmöglichkeit. Auto.

Adresse in der Verwaltung des Blattes



BERTRAM TEXTILIEN
Rohner
LANDECK - PIANS

Verlangen Sie unverbindlichen Vertreterbesuch

<p>Hotelwäsche Damaste Betten Vorhänge Decken</p>	<p>Beachten Sie unser Garantie-System!</p>
---	--

Günstige Preise!

GROSSE AUSWAHL!

Beachten Sie unsere schriftliche Garantie!

Telefon 05442 - 64107

Betten nur vom Fachmann!

Betten-Fesjak

VORHÄNGE - VORHÄNGE - VORHÄNGE
LANDECK, Maisengasse 16 und Marktplatz 1

Verlässlicher Kraftfahrer (3 Jahre Praxis) wird als

Fahrlehrer

herangebildet.

Fahrschule „Oberland“

Ferdinand Huber, Landeck, Tirol

Bausparen ist Steuerbegünstigt!

ALLGEMEINE BAUSPARKASSE
Innsbruck, Innrain 37, Tel. (05222) 21400

Gutschein 55

Nach Einsendung dieses Gutscheines erhalten Sie ausführliche Prospekte über die steuerlichen Vorteile des Bausparens und eine Bauplanmappe kostenlos zugestellt.

Name:

Adresse:

Ein gemütliches Heim

verbürgen Ihnen die preiswerten Möbel aus dem

Einrichtungshaus Ing. Jenfeld

Landeck beim Auto-Bahnhof - Ruf 437

Fremdenzimmer 2 bettig, ab S 2190.-

Alles für die Erstkommunion
Kleidchen kurz und lang, Jackerl, Wäsche, Strümpfe, Schleifen, Kranzl, Handschuhe preiswert im



Puch Moped

neuwertig, preisgünstig zu verkaufen. Zu erfragen bei ERICH MARTH, Zams, am Sargen Nr. 4

Es gibt kein schlechtes Wetter

wenn Sie gut beschirmt sind.
Damen-, Herren- u. Kinderschirme empfiehlt



Stadt-Apotheke Landeck sucht zweite

Bedienerin

halbtägig in Dauerstellung.

Verkaufe preiswert **Lindner Seitengatter**

komplett mit Anbaumotor 11 PS. 2 Blochwagen, 20 lfm Gleis, Anlasser. Leistung 2-4 m³ pro Tag.
Preis S 18.000.-

Adresse in der Stadtgemeinde Landeck

DANKSAGUNG

Für die aufrichtigen Beweise inniger Anteilnahme anlässlich des schweren Verlustes meines unvergeßlichen Gatten, Vaters, Großvaters und Urgroßvaters, Herrn

Ludwig Renner

sowie für die ehrende Begleitung der hohen Geistlichkeit von Landeck zur letzten Ruhestätte sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott.

Herrn Dr. Codemo für seine aufopfernde Betreuung, Herrn Primarius Schönherr, den beiden Nachtschwestern des Krankenhauses Zams und nicht zuletzt Herrn Schlossermeister Hubert Krismer die sich so liebevoll unseres lb. Verstorbenen angenommen haben.

Landeck, im März 1963.

In tiefer Trauer:
Hirlanda Renner mit Kindern

Gemüse- und Blumensamen, Klee- und Gräser-samen, Parkrasen, Steckzwiebel, Runkeln, Knollen-begonien, Dahlien, Lilien, Gladiolen, Gartenwerk-zeug, Rasenmäher, Gartenzwerge, Spritzmittel, Obst-baumspritzen, Baumscheren, Blumentöpfe, Blumen-kisteln, Blumenerde, Bast, Düngemittel, Obstbäume, Rosen, Zierbäume, Ziersträucher, Johannisbeer- und Stachelbeersträucher. **Bebildeter Katalog 1963** mit vielen Neuheiten und wertvollen Hinweisen spesen-frei mit Probenummer der Gartenzeitung durch **Samen-Floßmann, Innsbruck 1, Marktgra-ben**, Steinerstraße, Ruf (05222) 22301

Installationen • **Elektronunternehmen**
Licht- und Kraftanlagen • **ALOIS SCHLATTER**
 zu soliden Preisen • Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118

Auch Ihr Mann verdient ein Hemd von
 SEIDENSTICKER
 erhältlich im

TEXTILHAUS
 Landeck, Maiseng. 16



Die Schatten werden länger

Verwahrloste Jugend am Rande des Verderbens mit: Luise Ullrich, Barbera Rütting, Hansjörg Felmy, Loni v. Friedl u. a.

Freitag, 22. März 1963 19.45 Uhr
Samstag, 23. März 1963 17 u. 19.45 Uhr Jv.

Mann im Schatten

Einer der erregtesten Mordfälle der Wiener Kriminalistik. Mit Ellen Schwiers Barbara Frey, Katharina Mayberg, Helmuth Lohner u. a.

Sonntag, 24. März 1963 14, 17 u. 20 Uhr
Montag, 25. März 1963 19.45 Uhr Jv.

Die letzten 7

Ein Filmerlebnis von besonderer Schönheit in Cinemascope mit: Roland Petit, Zizi Jeanmaire, Maurice Chevalier u. a.

Dienstag, 26. März 1963 19.45 Uhr 16 J.

Callaghan ist wieder da

Die bewährte Serie der beliebten Callaghan-Filme mit: Tony Wright in der Titelrolle, Genevieve Kervine u. a.

Mittwoch, 27. März 1963 19.45 Uhr Jv.

Carmen 62

Es ist eine Geschichte die niemals wahr werden darf. Mit Richard Denning, Lori Nelson, Adele Jergens, Touch Connors, Paul Birch, u. a.

Donnerstag, 28. März 1963 19.45 Uhr Jv.

Voranzeige: Ab Freitag, 29. März 1963
Die Nackten und die Toten Jv.

Am 30. 3. 1963 Ein Märchenfilm
Der kleine Mexikaner

Bürokräft

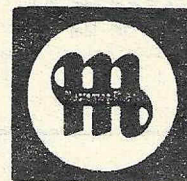
mit Schreibmaschine und Stenokenntnisse wird sofort aufgenommen. Gehalt nach Übereinkommen.

VERLAGSANSTALT TYROLIA
 Buchdruckerei Landeck

Kein Möbelkauf ohne den großen

MUSTERRING

Möbel-Katalog



WERTGUTSCHEIN

für Musterring Fachkatalog. Gegen S 10.- Schutzge-bühr die beim Möbelkauf gutgeschrieben werden. Bitte mit genauer Adresse einsenden an:

Einrichtungshaus

Möbel
I M S T Koch

Bitte besuchen Sie uns!
 UNVERBINDLICHE BERATUNG

S 60.000.- auf **3 Jahre** zu
7% jährl. Verzinsung bis 15. April gesucht.

Geboten wird 3-fache hypothekarische Sicherstellung auf zentral gelegenes Baugrundstück in Landeck und Wertsicherung nach Lebenshaltungskostenindex.

Interessent in der Verwaltung des Gemeindeblattes zu erfragen.

Drogistin od. Parfumerie-Verkäuferin

als Stütze des Chefs gesucht.

Drogisten-Lehrling wird aufgenommen.

Angebote an die Verwaltung des Blattes

Anständiges Mädels (nicht älter als 35 J.)

a b s o r t für Haushalt (Zimmer) gesucht. Gute Bezahlung und geregelte Freizeit. Zuschriften mit Photo.

Zuschriften an die Stadtgemeinde Landeck

Bäckergehilfe für Betrieb in Nähe Landeck

bei guter Bezahlung dringend gesucht

Adresse in der Stadtgem. Landeck



Wer inseriert wird nicht vergessen!

Baugründe (ca. 10.000 m²)

s o w i e **Wiese** (mit Waldanteil - ca. 10.000 m²)

in Perfuchsberg

an Meistbietenden zu verkaufen.

Kurhaus Grins

DANKSAGUNG

Außerstande, jedem einzelnen für die Anteilnahme und die vielen Kranz- und Blumen-spenden anlässlich des Heimganges meines unvergeßlichen Mannes und unseres lieben Vaters, des Herrn

Johann Schmid

Zimmermann

zu danken, bitten wir auf diesem Wege alle Freunde und Bekannte unseren Dank entgegenzunehmen.

Besonders danken wir Hochw. Herrn Kooperator Trojer von Fließ, dem Herrn Kaplan vom Krankenhaus Zams, den Ärzten des Krankenhauses besonders Herrn Primararzt Dr. Irnberger, dem behandelnden Arzt Dr. Frieden, und den Krankenschwestern Landeline, Rosa und Annelies für die aufopferungsvolle Betreuung.

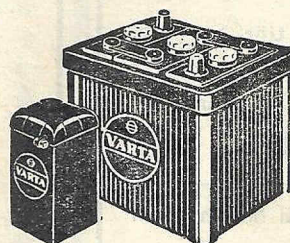
Unser Dank gilt auch dem Kirchenchor von Fließ für die Mitwirkung bei der Beerdigung.

In tiefer Trauer:

Familie Schmid

VARTA

mit der Erfahrung der größten und ältesten Akkumulatorenfabrik des Kontinents



Starter- und Motorradbatterien

Franz Auer

Kfz.-Reparaturwerkstätte
 Fahrzeug- u. Maschinenhandel

LANDECK, TEL. 520